

Abschlussbericht

zum Verbundprojekt

Entwicklung einer adsorptiven Stufe zur Elimination organischer Spurenstoffe auf kommunalen Kläranlagen

Teilprojekt 2A: Weiterverwertung teilbeladener Trinkwasserreinigungskohlen zur Abwasserbehandlung

Sachbearbeiter:

Dr.-Ing. Marcel Riegel
Dr.-Ing. Brigitte Haist-Gulde

Projektförderung durch:



Förderkennzeichen: 02 WA 1022

Januar 2011

Berichtsblatt

	T				
1. ISBN oder ISSN	Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffen Schlussbericht	tlichung)			
3. Titel					
Verbundprojekt: Entwicklung einer adsorptiven Stufe zur Elimination organischer Spurenstoffe auf kommunalen Kläranlagen					
Teilprojekt 2A: Weiterverwertung teilbeladener Trinkwasserreinigungskohlen zur Abwasserbehandlung					
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)]		5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.07.2010			
DrIng. Marcel Riegel DrIng. Brigitte Haist-Gulde		6. Veröffentlichungsdatum			
		7. Form der Publikation			
8. Durchführende Institution(en) (Name, Ac	dresse)	9. Ber. Nr. Durchführende Institution			
DVGW-Technologiezentrum Wasser (TZW) Karlsruher Straße 84 76139 Karlsruhe		10. Förderkennzeichen *) 02 WA 1022			
To roo realistano		11. Seitenzahl 133			
12. Fördernde Institution (Name, Adresse)		13. Literaturangaben 39			
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn		14. Tabellen 29			
		15. Abbildungen 94			
16. Zusätzliche Angaben					
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)					
18. Kurzfassung Kornaktivkohle wird in zahlreichen Wasserwerken zur Spurenstoffentfernung eingesetzt. Nach Erschöpfung der Aktivkohle wird diese thermisch reaktiviert oder aber in zunehmendem Maße entsorgt. Bei der Anwendung von Pulveraktivkohle (PAC) auf kommunalen Kläranlagen zur Entfernung organischer Spurenstoffe wird bislang ausschließlich handelsübliche PAC eingesetzt. Im Rahmen dieses Forschungsvorhabens wurde geprüft, ob und unter welchen Randbedingungen erschöpfte Kornaktivkohlen aus Wasserwerken nach Aufmahlen als PAC auf kommunalen Kläranlagen eingesetzt werden können.					
Der Einfluss des Wassergehalts der Kornaktivkohle beim Mahlvorgang auf die resultierende Mahlfeinheit der PAC und den dabei resultierenden adsorptionskinetischen Eigenschaften wurde untersucht. Es wurde festgestellt, dass für den Mahlvorgang ein Wassergehalt bis 40 Gew% ausreicht, um eine für den Adsorptionsvorgang ausreichende Mahlfeinheit zu erreichen. Dies lässt sich durch Lufttrocknung erreichen, sodass hierfür keine zusätzliche Energie aufzuwenden ist.					
Die Untersuchungen zur adsorptiven Entfernung von organischen Spurenstoffen durch aufgemahlene Wasserwerkskohlen ergaben, dass prinzipiell sämtliche Wasserwerkskohlen als Pulveraktivkohle zur Spurenstoffentfernung auf kommunalen Kläranlagen eingesetzt werden können. Dies gilt für Aktivkohlen unterschiedlicher Rohstoffbasis als auch verschiedener Einsatzorte und somit unterschiedlicher spezifischer Beaufschlagung.					
In einer halbtechnischen Versuchsanlage zeigten teilbeladenen Wasserwerkskohlen erwartungsgemäß geringere Entfernungsraten als in gleichen Mengen eingesetzte unbeladene PAC. Um vergleichbare Eliminationsleistungen zu erreichen, ist die Zugabe an Wasserwerkskohlen geringfügig zu erhöhen.					
Eine Energie- und Kostenbetrachtung ergab, dass die adsorptive Verwertung von erschöpften Wasserwerkskohlen zur Abwasserbehandlung einer thermischen Reaktivierung vorzuziehen ist. Zudem ist im Gesamtprozess – Wasserwerk und Kläranlage – hierdurch ein deutlich geringerer Aktivkohlebedarf erforderlich und es resultieren zudem geringere Gesamtkosten. Somit stellt der vorgeschlagene Prozess ein Verfahren zur Verwertung von Abfällen und Schonung von Ressourcen im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetztes dar.					
19. Schlagwörter Weitergehende Abwasserreinigung	g, Pulveraktivkohle, Verwertung Wa	sserwerkskohle			
20. Verlag		21. Preis			

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN	2. type of document (e.g. report, publication Final report	n)			
3. title	,				
loint recearch project:					
Joint research project: Development of an adsorptive treatme	ent for elimination of organic micropollute	ants in municipal sewage works			
Sub-project 2A: Further utilisation of partially charge	ged water works activated carbon fo	r wastewater treatment			
Tartior atmostron or partially onling	you water worke delivated carbon le	, waste water treatment			
4. author(s) (family name, first name(s))		5. end of project July 2010			
DrIng. Marcel Riegel		6. publication date			
DrIng. Brigitte Haist-Gulde					
	7. form of publication				
8. performing organization(s) (name, addre	ess)	9. originator's report no.			
DVOW To do do do	(T7)A()				
DVGW-Technologiezentrum Wass	ser (IZVV)	10. reference no.			
Karlsruher Straße 84		02 WA 1022			
76139 Karlsruhe		11. no. of pages			
Germany		133			
12. sponsoring agency (name, address)		13. no. of references 39			
Bundesministerium für					
Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn		14. no. of tables 29			
		15. no. of figures 94			
16. supplementary notes					
17. presented at (title, place, date)					
18. abstract					
	on (GAC) for the removal of micropollutants. d. Currently some wastewater treatment pl d carbon (PAC).				
wastewater treatment plants for the remove	if and under which conditions exhausted GA val of trace organic compounds. According t centration. Thus GAC from water works sho	o the adsorption theory the adsorption ca-			
Fundamental studies showed that for grind	ding the GAC the moisture should be less thuded. Such moisture can be achieved by air				
Adsorption experiments showed that each exhausted GAC, grinded to PAC, is applicable for a further waste water treatment. 3' GAC of 22 water works are evaluated by laboratory studies according to their elimination rates for trace organic compounds, e.g. pharmaceuticals out of sewage water. Independent of the GAC raw material, the type of raw water in the water work and the operation times of the GAC adsorbers a use of the GAC as PAC for wastewater treatment is possible. The laboratory results were proved true by pilot plant investigations under practical conditions on a sewage plant. As expected the elimination rates using the					
water works GAC after grinding are less compared to the application of commercial PAC. Comparable elimination rates are achieved by increasing the amount of partially charged water works activated carbon.					
	plication of exhausted GAC from waterworks ocess of water and sewage treatment the fur ind and costs.				
19. keywords	dered activated carbon, further utilisation	n, waterworks activated carbon			
20. publisher		21. price			
20. published		21. phot			

Technologiezentrum Wasser (TZW) Karlsruhe



Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitun	inleitung				
2.	Theoretischer Hintergrund					
3.	Aufgabenstellung					
4.	Experime	entelle	Grundlagen	7		
	4.1. Aus	swahl d	er Aktivkohlen	7		
	4.1.1	Ko	rnaktivkohlen aus Wasserwerken	7		
	4.1.2	Pu	lveraktivkohlen	9		
	4.2. Tro	cknung	der Kornaktivkohlen	9		
	4.3. Mal	hlvorga	ing	10		
	4.4. Eig	enscha	ıften der Pulveraktivkohlen – Laboruntersuchungen	11		
	4.4.1	Pa	rtikelgrößenverteilung	11		
	4.4.2	Ad	sorptionseigenschaften	12		
	4.4.2.1		Adsorptionseigenschaften gegenüber Modellsubstanzen	12		
	4.	4.2.2	Adsorptionseigenschaften gegenüber Spurenstoffen	13		
	4.5. Exp	erimer	ntelle Untersuchungen in halbtechnischem Maßstab	15		
	4.6. Ana	alytisch	e Messmethoden	17		
	4.6.1		lierte Röntgenkontrastmittel	17		
	4.6.2	Arz	zneimittelrückstände	17		
	4.6.3	Be	nzotriazole	18		
	4.6.4	Ме	etformin	19		
	4.6.5	An	tibiotika	19		
	4.6.6	Ch	emisch-physikalische Parameter	20		

Technologiezentrum Wasser (TZW) Karlsruhe



5.	Vers	suchser	gebnisse	.21
	5.1.	Kondit	tionierung von Wasserwerkskohlen	.21
	5	5.1.1	Trocknung von Kornaktivkohlen	.21
	5	5.1.2	Zusammenhang zwischen Wassergehalt beim Mahlvorgang und resultierender Mahlfeinheit	.22
	5	5.1.3	Zusammenhang zwischen Wassergehalt beim Mahlvorgang und adsorptionskinetischen Eigenschaften	.29
	5.2.	Ermittl	lung der Adsorptionseigenschaften erschöpfter Wasserwerkskohlen für	
		Abwas	sserinhaltsstoffe – Laborversuche	.36
	5	5.2.1	Grundlegende Untersuchungen	.36
		5.2.1	.1 Voruntersuchungen	.36
		5.2.1	.2 Variation der Pulverkohlezugabemenge	.38
		5.2.1	.3 Variation der Kontaktzeit	.44
		5.2.1	.4 Einfluss der Anfangskonzentration	.50
		5.2.1	.5 Vergleich von Frischkohle und erschöpfter Wasserwerkskohle	.51
		5.2.1	.6 Vergleich handelsüblicher Pulveraktivkohlen	.53
	5	5.2.2	Testung von Aktivkohlen aus unterschiedlichen Wasserwerken	.55
		5.2.2		.57
		5.2.2	2.2 Wasserwerkskohlen aus Wasserwerken unterschiedlicher Rohwässer zur Entfernung von Abwasserinhaltsstoffen	.66
		5.2.2	Einfluss der spezifischen Beaufschlagung im Wasserwerk auf die Entfernungsraten von Abwasserinhaltsstoffen	
		5.2.2	.4 Einfluss der Abwassermatrix	.72